

KURZ NOTIERT

Die Brücke feiert ein Nachbarschaftsfest

Rendsburg. Das soziale Netzwerk Die Brücke Rendsburg-Eckernförde feiert am Freitag, 19. September, die Tatsache, dass es vor 30 Jahren gegründet worden ist. In ihrer neuen Geschäftsstelle in der Ahlmannstraße 2a in Rendsburg lädt sie aus diesem Anlass in der Zeit von 13 bis 18 Uhr zu einem Nachbarschaftsfest ein. Auf dem Programm stehen die Tanzgruppe, der Seniorenchor, eine Filmvorführung und Hausführungen. „Wir wollen uns damit ganz offiziell im Stadtteil Rotenhof vorstellen“, sagt Brückenvorstand Klaus Magesch. hjj

POLITIK

Osterrönfeld: Gemeindevertretung, Donnerstag, 18. September, 19 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, Schulstraße 36; Themen: Neubau einer Gerätehalle auf dem Bauhof, Kauf eines Einsatzleitwagens für die Feuerwehr, Wiederherstellung der Sportrasenfläche auf dem C-Platz, Beteiligung an der Schleswig-Holstein Netz AG, Entwicklung des Schwerlasthafens, Entwässerung des Wilden Moors.

Rendsburg-Eckernförde: Kreistag, Montag, 22. September, 17 Uhr, Kreishaus, Kaiserstraße 8, Rendsburg; Themen: Verwaltungsbericht, Organisation der Kreisverwaltung, Wahl von Mitgliedern des Seniorenbeirats. hjj

Schülldorf: Gemeindevertretung, Montag, 22. September, 19.30 Uhr, Haus der Jugend, Dorfstraße 12a; Themen: Bahnhaltestelle und eventuelle Teilnahme am Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum.

Büdelndorf: Ordnungs-, Senioren-, und Sozialausschuss, Mittwoch, 24. September, 18 Uhr, Rathaus, Am Markt 1; Themen: Zuweisung und Unterbringung von weiteren Asylbewerbern, Angebotsweiterung des kommunalen Friedhofs.

Schacht-Audorf: Gemeindevertretung, 25. September, 19 Uhr, Verwaltungsgebäude, Kieler Straße 26; Themen: Errichtung einer Aussichtsplattform, Gewerbegebiet an der Kreisstraße 76/Nord-Ostseekanal. küh



Dank des endlich freigegebenen Gerüsts kann Zimmermann Michael Kahnert die Metallumzäunung der sanierungsbedürftigen Dachlaterne des Alten Rathauses demontieren. Fotos kol

Stützgerüst der Dachlaterne marode

Zimmerleute müssen in 30 Metern Höhe acht Pfeiler erneuern

Neumünster. „Wir sind froh, dass wir endlich loslegen können“, erklärten die beiden Zimmerleute Volker Sperleder und Michael Kranert am Dienstag in 30 Metern Höhe auf dem Baugerüst, das seit sechs Monaten das Alte Rathaus „verziert“.

Von Karsten Leng

Das Handwerker-Duo hat die Aufgabe, in den kommenden Wochen die 114 Jahre alte Dachlaterne des Alten Rathauses zu sanieren. Eigentlich hätte diese Baumaßnahme schon zum Auftakt der Holstenküste im Juni abgeschlossen sein sollen. Doch der von der Stadt beauftragte Prüfstatiker hatte, wie berichtet, erst am vergangenen Freitag nach mehreren Nachbesprechungen und erneuten Berechnungen das aufwendige Baugerüst freigegeben.

Von Weitem betrachtet sah die Dachlaterne eigentlich topfit aus. Doch der nun mögliche Blick vom Baugerüst verrät das Gegenteil. Die Kupferverkleidung um den Turmaufsatz flattert an mehreren Stellen lose im Wind. Daran ursprünglich befestigte Regennasen sind vermutlich von Stürmen abgerissen



Dem Himmel sehr nah: Zimmermann Volker Sperleder repariert in 30 Metern Höhe die Dachlaterne des Alten Rathauses.

worden und weggefliegen. „Das ist Kleinkram“, bewertete am Dienstag bei einer Besichtigung der Höhenbaustelle die städtische Bauleiterin Erika Jahn. Das aus Nadelholzern bestehende Stützgerüst der Dachlaterne bereitet Sorgen. Acht der hölzernen Stützpfähle sind marode und müssen in einer Länge von rund drei Metern erneuert werden – unter den

strengen Anforderungen des Denkmalschutzes. „An die rund 16 Meter lange mit dem Balkensystem des Rathausdaches fest verbundene Hauptstütze gehen wir nicht ran“, so Volker Sperleder. An diesem für die Statik des Dachaufsatzes lebenswichtigen Pfeiler wird aber ein rund 1,50 Meter langer Riss ausgebessert.

Jetzt wurden auch Bausünden der Renovierung des Rathauses Ende der 1980er Jahre entdeckt. So hatten die Arbeiter die verwitterten Gauben des Turmaufsatzes mit ihrer Stülpschalung mit Sperrholzplatten zugenanagelt und anschließend mit einer gelb-orangen Farbe lackiert. „Wir haben einer Lübecker Restauratorin Farbproben von den wiederentdeckten historischen Stülpschalungen geschickt“, berichtete Bauleiterin Jahn. Die Expertin werde den Denkmalschutz in der Farbfrage beraten.

Wann die Sanierung beendet sein wird, ließ Jahn offen. „Das hängt ganz davon ab, was wir bei den Arbeiten an Überraschungen erleben werden.“

Auftakt mit Markt der Möglichkeiten

Interkulturelle Woche mit 25 Organisationen

Neumünster. Die Zahl der teilnehmenden Vereine und Verbände an der interkulturellen Woche in Neumünster ist explosionsartig gestiegen: Waren es bisher maximal acht Institutionen, haben in diesem Jahr 25 Organisationen unter dem Motto „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“ ein buntes Programm vom Freitag, 19. September, bis Freitag, 26. September, auf die Beine gestellt.

Neu ist auch, dass die Interkulturelle Woche in einen Aktionstag eingebettet ist: So ist der inoffizielle Auftakt der Veranstaltungsreihe bereits am Donnerstag, 18. September, ab 10.30 Uhr während der Demokratietage im Kiek In. Seminare, Vorträge und ein Markt der Möglichkeiten sollen die Toleranz stärken und über Rechtsextremismus aufklären.

Der Demokratietag geht am Freitag ab 10 Uhr in die zweite Runde, die interkulturelle Woche startet offiziell am Freitag um 19 Uhr mit dem Konzert „Strom und Wasser“ im Kiek In. Richtig rund geht es dann am Sonnabend ab 14.30 Uhr in Rencks Park mit türkischen, thailändischen und russischen Tanzdarbietungen sowie einer Kunstaktion und internationaler Küche. „Highlight ist ein Gorodki-Turnier, ein russisches Holzwurfspiel“, so Hatice Agac vom Verein der Vielfalt. Am Montag geht es um 17 Uhr bei einem interkulturellen Stadtrundgang vom Restaurant Blechnapf aus auf die Spuren der Religionen. Parallel startet eine Bilderausstellung internationaler Künstler im Bildungszentrum.



Ein Auge für die Vielfalt haben die Organisatoren der Interkulturellen Woche. Foto gme

Rock und Hip-Hop auf dem Saxophon

Neumünster. Einen feurigen und gewagten Mix, der von Rockrhythmen bis Hip-Hop reicht, will die Ausnahme-Jazzsaxophonistin Nicole Johänntgen dem Kunstflecken-Publikum am Freitag, 26. September, in der Werkhalle an der Klosterstraße präsentieren. Mit ihr zusammen stehen Maxime Delporthe (Kontrabass), Frédéric Petitprez (Schlagzeug) und Nikolas Gardel (Trompete) auf den Bühne. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Eintrittskarten für den Abend gibt es im Vorverkauf im Kulturbüro, Kleinflecken 26, Tel. 04321/942 3316. sn

Vortrag über Knie- und Hüftschmerzen

Neumünster. Um Knie- und Hüftschmerzen, ob sie nun infolge von Sport- oder anderen Unfällen hervorgerufen oder durch den natürlichen Alterungsprozess ausgelöst werden, geht es beim nächsten Termin der gemeinsamen Vortragsreihe von Friedrich-Ebert-Krankenhaus und Volkshochschule am Montag, 22. September, ab 19 Uhr im FEK-Patientencafé. Anmeldung bei der VHS unter Tel. 04321/707 690. sn

Kampf gegen Elbehochwasser mit Fluthelfermedaille belohnt

THW-Angehörige und Schüler aus dem Internat Louisenlund ausgezeichnet

Rendsburg. Der Kreis hat Fluthelfer von der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) für ihr ehrenamtliches Engagement beim Elbehochwasser 2013 geehrt. Insgesamt 56 Männer und Frauen aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde sowie THW-Helfer vom Internat Louisenlund erhielten am Montagabend im Kreishaus die Bundesfluthelfermedaille.

Kreispräsident Lutz Clefsen sprach jedem einzelnen Helfer seinen Dank aus. Er verlieh zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Johann Wadeuhl und Claas

Sanner, Geschäftsführer der THW-Geschäftsstelle Schleswig, die Medaillen vom Bund. „Das ist eine großartige Leistung. Ohne das Ehrenamt wären wir hoffnungslos verloren“, sagte Clefsen.

Während ihres rund zweieinhalb-wöchigen Einsatzes beim Elbehochwasser hatten die Helfer aus Rendsburg und Eckernförde verschiedene Aufgaben: Im Vordergrund stand die Eindämmung der Flut, aber auch die Beleuchtung der Deiche sei notwendig gewesen, erklärte Torsten Westphal, Ortsbeauftragter vom THW Rendsburg. Da-

durch konnten andere Helfer auch nachts vollen Einsatz leisten. „Alle Hilfsorganisationen arbeiten gemeinsam an einer Sache. Die Zusammenarbeit ist vorzüglich“, lobte der Kreispräsident.

Besonders hob er den Einsatz der Schüler vom Internat Louisenlund hervor: „Das ist etwas ganz Besonderes, dass sich junge Menschen so engagieren.“ Die Schule sei stark in soziale Projekte eingebunden wie beispielsweise mit ihrer THW-Gilde. Vier der Louisenlund-Schüler freuten sich ebenfalls über eine Fluthelfermedaille.

Helfer von der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk aus Rendsburg erhielten für ihren Einsatz beim Elbehochwasser 2013 die Bundesfluthelfermedaille. Foto ves

Iris Holst, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit vom THW in Rendsburg, berichtete von ihren Erfahrungen. Sie sei die erste Anlaufstelle für die Helfer vor Ort gewesen. „Alle wollten sofort ihre Ein-



drucke loswerden. Man hat richtig mitgefühl“, erinnerte sich die 24-Jährige. Während dieser Zeit seien alle Helfer noch enger zusammengewachsen. Dierk Hansen, Landesbeauftragter des THW, resümierte die antreibende Kraft für das Engagement beim THW: „Freiwillig sind nur der Eintritt und der Austritt. Dazwischen gibt es viel Spaß und Verpflichtung.“ ves